

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N<sup>o</sup>. 12.

Die österreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint  
den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 8 fl. öst. W.  
(16 R. Mark)

ganzjährig, oder mit  
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)  
halbjährig.

**Inserate**  
die ganze Petitzeile  
15 kr. öst. W.

**Exemplare**  
die frei durch die Post be-  
zogen werden sollen, sind  
blos bei der Redaction  
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
Pränumeration  
C. Gerold's Sohn  
in Wien,  
sowie alle übrigen  
Buchhandlungen.

XXXIV. Jahrgang.

WIEN.

December 1884.

**INHALT:** Das pflanzenphysiologische Institut. Von Dr. Burgerstein. — *Melampyrum Moravicum*. Von Braun. — Zur bulgarischen Flora. Von Dr. Velonovsky. — Teratologisches. Von Bubela. — Zur Flora von Galizien. Von Blocki. — Zur Flora von Mähren. Von Dr. Formánek. — Zur Flora von Kärnten. Von Preissmann. — Zur Moosflora von Budapest. Von Schilberszky. — Flora des Etna. Von Strobl. — Flora exsicc. Austr.-Hung. Von Dr. Wettstein. Literaturberichte. — Correspondenz: Von Dr. Formánek, Dr. Borbás, Schilberszky, Dr. Solla. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Sammlungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

## Einladung zur Pränumeration

auf den XXXV. Jahrgang (1885)

der

Oesterreichischen

## Botanischen Zeitschrift.

(Oesterr. botan. Wochenblatt.)

Auf die „Oesterreichische botanische Zeitschrift“, welche von dem hohen k. k. österreichischen und dem hohen k. ungarischen Ministerium für Cultus und Unterricht den Mittelschulen empfohlen wurde, pränumerirt man mit 8 fl. österr. W. (16 R. Mark) auf den ganzen Jahrgang oder mit 4 fl. österr. W. (8 R. Mark) auf einen Semester und zwar auf Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, nur bei der Redaction: Wien, IV. Mühlgasse Nr. 1.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an. Die Versendung an die Buchhandlungen hat die Verlagshandlung C. Gerold's Sohn in Wien übernommen.

Von den bereits erschienenen Jahrgängen können noch vollständige Exemplare gegen nachfolgende Preise bezogen werden: 2. und 3. Jahrgang zu 1 fl. (2 R. Mark) — 9. bis 22. Jahrgang zu 2 fl. (4 R. Mark) — 23. bis 33. Jahrgang zu 5 fl. (10 R. Mark) — 34. Jahrgang 8 fl. (16 R. Mark). Bei Abnahme sämtlicher Jahrgänge von der Redaction, 20 Procent Nachlass.

Einzelne Hefte können nur vom laufenden und letztvergangenen Jahrgange abgegeben werden.

Von den bisher erschienenen 30 Porträts der „Gallerie österreichischer Botaniker“ können einzelne Exemplare à 50 kr. (1 R.-Mark) abgegeben werden.

**Skofitz.**

(IV. Mühlgasse Nr. 1.)

## Das pflanzenphysiologische Institut der k. k. Wiener Universität von 1873—1884.

Von **Dr. Alfred Burgerstein.**

### I.

Am 12. October d. J. wurde der neue Prachtbau der Universitas Litterarum Vindobonensis in feierlicher Weise durch Se. Majestät den Kaiser eröffnet. Schon einige Wochen früher war das pflanzenphysiologische Institut aus seinen bisherigen Localitäten in das neue Universitätsgebäude übersiedelt. Gelegentlich eines Besuches des Hrn. Dr. Alexander Skofitz im Institute, bat mich derselbe, sichtlich überrascht von der Ausdehnung und zweckmässigen Einrichtung der Räumlichkeiten, einige statistische und vielleicht auch historische Daten über das Institut in der Oest. Bot. Zeitschr. zu veröffentlichen. Indem ich seinem Wunsche in den folgenden Zeilen entspreche, kann ich diess um so leichter thun, da ich die Entwicklungsgeschichte des Institutes ziemlich genau kenne.

Nach der Pensionirung Karsten's wurde bekanntlich Dr. Julius Wiesner, Professor an der damaligen Mariabrunner Forstakademie im August 1873 zum o. ö. Professor der Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Wiener Universität und zum Vorstande des mit dieser Lehrkanzel verbundenen pflanzenphysiologischen Institutes ernannt. Da es schon damals bekannt war, dass das genannte Institut in das künftige Universitätsgebäude Aufnahme finden wird, so erhielt Wiesner zunächst ein Provisorium, und zwar zwei grössere Räume in dem im IX. Bezirk, Wasagasse befindlichen Staatsgymnasium.

Die Erbschaft nach Karsten war sehr dürftig: Ein grosses Mikroskop von Nobert sammt Nebenapparaten; je ein Mikroskop

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Skofitz Alexander

Artikel/Article: [Einladung zur Pränumeration auf den XXXV. Jahrgang der Österreichischen botanischen Zeitschrift. 417-418](#)